

Die regionale Vielfalt entdecken

An der SIGA in Sins vom 3. bis 5. Oktober zeigen sich auch die Lehrbetriebe

Ein Fokus der Gewerbeausstellung liegt in diesem Jahr auf der Lehrlingsgewinnung. Dazu findet am Samstag, 4. Oktober, von 10 bis 11 Uhr ein exklusiver Lehrstellen-Schülerrundgang statt. Der Rundgang widmet sich den Lehrberufen der Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie Dienstleistungsunternehmen in der Region.

Der Fachkräftemangel beschäftigt zurzeit viele Branchen, darum ist es dem OK der SIGA25 ein Anliegen, den Lehrberufen der regionalen Firmen eine Plattform zu bieten. Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sind eingeladen, am rund einstündigen Ausbildungs-Spezialrundgang teilzunehmen. Anschliessend bietet sich die Gelegenheit zu Gesprächen mit Lernenden, Ausbildnern und Firmenvertretern.

Grosse Vielfalt an Lehrstellen

Die Betriebe in Sins und Umgebung bieten Lehrstellen für rund 40 verschiedene Berufsbilder an. Von Automobil-Fachmann/-frau über Fachfrau/-mann Betreuung bis hin zum Zimmermann/Zimmerin – eine bunte Palette an Ausbildungsmöglichkeiten findet sich im Einzugsgebiet des Gewerbevereins Sins und Umgebung. Ausstellerinnen und Aussteller werden ihre Lehrberufe vorstellen und interessierten Jugendlichen Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglichen. Eine ideale Gelegenheit, regionale Lehrbetriebe zu entdecken und sich mit Lernenden, Ausbildnern und Firmenvertretern auszutauschen. Die Ausstellerinnen und Aussteller, die



Die roten «L»-Kleber kennzeichnen Ausbildungsbetriebe. Hier erhalten interessierte Besucherinnen und Besucher Auskunft über die entsprechenden Lehrberufe.

Bild: zg

Lehrberufe sowie Schnupperlehren anbieten, werden mit einem roten «L»-Kleber gekennzeichnet sein. Jugendliche sowie Eltern können direkt vor Ort Fragen stellen und Kontakte knüpfen. Die persönlichen Erstgespräche sind eine wertvolle Gelegenheit für beide Seiten. Auch im darauffolgenden Be-

werbungsprozess können die Gespräche als Inspiration und Aufhänger dienen.

Der Gewerbeverein Sins und Umgebung arbeitet in Bezug auf die Lehrstellensuche eng mit der Gemeinde Sins und der Schule Sins zusammen. Gemeinsam sollen das Lehrstellenan-

gebot der ansässigen Firmen stärker bekannt gemacht, die Lehrstellensuche vereinfacht und die Betriebe der Region mit Schülerinnen und Schülern aus der Region verknüpft werden. --red

Mehr Infos: www.sigasins.ch und www.gewerbe-sins.ch/lehrstellen.

Dietwil

Flurwege sanieren

Der Zustand der Flur- und Güterwege der Gemeinde wurde im Rahmen der Unterhaltsplanung erhoben. Dabei zeigte sich, dass ein grosser Teil der Hofzufahrten und Hauptwege sanierungs- beziehungsweise erneuerungsbedürftig ist. Die Massnahmen zur periodischen Wiederinstandstellung und Erneuerung von Flurwegen werden von Bund und Kanton mit landwirtschaftlichen Krediten unterstützt. Die entsprechenden Ausführungsbewilligungen liegen vor. Geplant sind die Sanierung und Erneuerung von insgesamt 27 Flurwegen im Gemeindegebiet. Die Arbeiten werden durch die Höhener Tiefbau AG, Sins, ausgeführt und erfolgen in mehreren Etappen. In der ersten Etappe werden die östlich der Luzernerstrasse gelegenen Flurwege erneuert. Dafür wird beim Fussballplatz ein Installationsplatz eingerichtet. Der Baustart erfolgte Mitte September.

Während der Bauarbeiten kann es zeitweise zu Einschränkungen bei der Zugänglichkeit landwirtschaftlich genutzter Flächen sowie bei Hofzufahrten kommen. Die direkt betroffenen Eigentümer werden rechtzeitig darüber informiert. Die Gemeinde setzt alles daran, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten und bittet die Bevölkerung um Verständnis für die unvermeidbaren Einschränkungen und Lärmemissionen.

Die Stimmberechtigten haben diesem Projekt an der Gemeindeversammlung vom 10. November 2020 mit einem Kredit von 1,565 Millionen Franken zugestimmt. Mit der Erneuerung und Sanierung wird die langfristige Gebrauchstauglichkeit der Flurwege für die Landwirtschaft sichergestellt. Zudem profitieren alle Einwohnerinnen und Einwohner von einem gut unterhaltenen Wegnetz für Freizeit und Naherholung.

Ein Jahr bis zum Fest

«Merischwand usepuzt» im nächsten Herbst

Fast 50 Jahre nach dem legendären Dorffest «Bü-Ba» von 1977 hat Merenschwand wieder einen Grund zum Feiern. Am 18. und 19. September 2026 heisst es: «usepuzt». Schon jetzt steigt die Vorfreude.

Merenschwand erstrahlt in neuem Glanz: Der Dorfkern der Freiamter Gemeinde hat sich in den letzten Jahren vom Baustellengebiet zum lebendigen Treffpunkt verwandelt. Was früher von Bauzäunen verdeckt war, zeigt sich nun offen und einladend – der perfekte Anlass für ein Dorffest mit dem passenden Namen «usepuzt».

Am Freitag, 18. September, und Samstag, 19. September 2026, verwandelt sich Merenschwand in ein Festgelände. Musik, Kulinarik, Begegnungen

und Unterhaltung für alle Generationen stehen im Mittelpunkt. Die Vereine tragen dazu bei, dass sich das Dorf von seiner besten Seite zeigen kann. «Die Vorfreude ist riesig – endlich ist unser Dorf herausgeputzt und bereit für eine richtige Party», sagt das Organisationskomitee mit einem Augenzwinkern. «Ein grosser Dank gilt den Merenschwander Vereinen, ohne deren Einsatz das alles nicht möglich wäre.»

Datum vormerken und Vorfreude einschalten

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Informationen und Einblicke ins entstehende Programm gibt es laufend auf www.usepuzt.ch. Also: Datum vormerken, Vorfreude einschalten – und mitfeiern, wenn es in Merenschwand am 18. und 19. September 2026 heisst: «usepuzt». --zg

«Nachhaltig pflegen»

Gemeinderatswahl in Auw

Fünf Kandidierende für fünf Sitze: In Auw zeichnet sich eine ruhige Wahl ohne Kampf ab. Pascal Staub kandidiert für den einzigen frei werdenden Sitz.

Vier von fünf Gemeinderäten treten wieder an in Auw, unter ihnen auch Marlis Villiger, Gemeindeammann, und deren Vize, Katja Zimmermann. Entsprechend gilt es nur den Sitz von Erich Leu neu zu besetzen. Der Parteilose tritt nach sieben Jahren nicht mehr an.

Als einziger Kandidat hat sich innert der Meldefrist Pascal Staub zur Verfügung gestellt. «Ich kandidiere, weil es mir wichtig ist, mich in unserer Gemeinde zu engagieren und mitzuhelfen, dass sie auch in Zukunft so lebens-



Pascal Staub kandidiert neu als Gemeinderat von Auw.

Bild: zg

wert, schön und gut funktionierend bleibt», nennt der 47-jährige verheiratete Familienvater seine Motivation. Wichtig sei ihm, so Staub, «dass unsere Gemeinde gut organisiert bleibt, die Infrastruktur nachhaltig gepflegt wird und ein sicheres Umfeld gewährleistet ist».

Seine Freizeit verbringt der parteilose Gemeinderatskandidat gerne auf Reisen – «Campen», wie er präzisiert –, auf dem Bike und im Garten. Als Teamlead Access Security ist es ihm ein besonderes Anliegen, sich für die Sicherheit und eine solide Infrastruktur einzusetzen.

Und: «Ich bringe die notwendige Erfahrung sowie Verlässlichkeit mit, um konstruktiv zur Weiterentwicklung von Auw beizutragen.» --tst

«Lösungsorientiert umsetzen»

Gemeinderatswahlen in Oberrüti

Nach zuletzt einigen Mutationen im Gemeinderat zeichnet sich in Oberrüti eine ruhige Wahl ab. Neu kandidiert Marcel Jauk.

Dem einzigen Rücktritt von Thomas Schwarzenruber nach einer Legislatur steht die Kandidatur von Marcel Jauk gegenüber. «Oberrüti ist seit meiner Kindheit mein Zuhause», sagt dieser. «Ich möchte Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass sich unsere Gemeinde vorausschauend und positiv entwickelt – und auch in Zukunft lebenswert bleibt.»

Mit bodenständiger Art

Marcel Jauk ist 40 Jahre alt, arbeitet als Controller, ist verheiratet und hat drei Kinder. «Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur, beim Skifahren oder Wandern», verrät er. Für

die Gemeinde will er sich auf bodenständige, sachliche Art einbringen: «Ich möchte mit gesundem Menschenverstand und Verantwortungsbewusstsein meinen Beitrag leisten.» Wo der am meisten gefragt ist, darauf mag er sich allerdings noch nicht festlegen: «Mir ist es wichtig, neutral an die Themen heranzugehen, zuzuhören und die Umstände sorgfältig zu verstehen, bevor ich Prioritäten setze.» Auf jeden Fall wolle er dazu beitragen, dass die Themen, die den Bürgerinnen und Bürgern wichtig sind, berücksichtigt und die Aufgaben der Gemeinde lösungsorientiert umgesetzt werden. «Was ich im Detail bewegen kann, zeigt sich nach einer Wahl und der Einarbeitung ins Amt.»

Als Bisherige wieder antreten werden als Gemeindeammann Urban Stenz, als sein Vize Pius Hofstetter (SVP) sowie als Gemeinderäte Roland Meier und Hai Le (GLP). --tst



Marcel Jauk kandidiert neu für den Gemeinderat Oberrüti.

Bild: zg



Das OK freut sich, gemeinsam mit der Bevölkerung wieder ein Dorffest zu feiern.

Bild: zg